

Internationale Expertin für zahnärztliche Schlafmedizin referiert über die Therapie mit der Schlafapnoe-Schiene.

Fundierte Informationen und praktische Lebenshilfe rund um das Thema gesunder Schlaf erwarten Sie am 21.09.2019 an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven: Atempausen im Schlaf, auch Schlafapnoe genannt, können tagsüber müde und auf lange Sicht krank machen.

Das Schlafapnoe-Therapiegerät (CPAP) kann hier gut helfen, aber längst nicht jeder kommt damit zurecht. Sogenannte Unterkieferprotrusionsschienen, umgangssprachlich auch Schlafapnoe-Schienen genannt, sind eine wissenschaftlich sehr gut untersuchte Alternative. Das haben inzwischen auch die Krankenkassen erkannt, denn ein Großteil von ihnen erstattet die Schienen schon seit Jahren. Zukünftig könnten die Schlafapnoe-Schienen auch eine Kassenleistung werden. Ähnlich einer Kinderzahnspange wird die Unterkiefervorschubschiene während des Schlafes im Mund getragen. Sie hält den Unterkiefer mit der Zunge leicht vorn, der Atemweg im Rachen bleibt dadurch frei und Atempausen und Schnarchen werden wirksam behandelt.

Erfinder dieser speziellen Schiene ist ein deutscher Arzt aus Hessen, der sie vor genau 35 Jahren erstmals Ärzten auf dem europäischen Schlafmedizinkongress präsentierte. Danach verbreitete sie sich besonders in den USA, weil Ärzte und Patienten dort erkannten, wie schonend, klein und gleichzeitig hilfreich diese Schienen sind.

In ihrer Heimat geriet die Schlafapnoe-Schiene jedoch zunächst in Vergessenheit, bis einige wenige deutsche Zahnärzte die Schienentherapie von Atempausen und Schnarchen in den 1990er Jahren aufgriffen.

Dazu gehörte auch die Zahnärztin Frau Dr. Susanne Schwarting aus Kiel, die sich 1996 auf die schlafmedizinische Schienentherapie spezialisierte und damit tausenden von Schlafapnoe-Betroffenen wieder zu einem gesunden erholsamen Schlaf verhalf - gerade solchen, die sich an ein Schlafapnoe-Therapiegerät nicht gewöhnen konnten. Sie bildete außerdem weltweit unzählige Zahnärzte zu Spezialisten für diese Behandlung aus. Als Zahnärztin mit Pioniergeist gründete sie im Jahr 2000 mit 7 weiteren Zahnmedizinern die Deutsche Gesellschaft Zahnärztliche Schlafmedizin (DGZS), um die Schienentherapie von Schlafapnoe und Schnarchen endlich bekannter zu machen zum Wohle der Betroffenen und eine innovative Zusammenarbeit zwischen Schlafmedizinern und Zahnärzten aufzubauen.

Frau Dr. Schwarting hat über die schlafmedizinische Schienentherapie vor Ärzten, Zahnärzten und Patienten auf vier Kontinenten der Erde vorgetragen. Am 21. September spricht sie nun auch im weltoffenen Wilhelmshaven zu allen Interessierten. Frau Dr. Dagmar Norden aus Oldenburg, selbst auch tätig auf diesem Spezialgebiet und Vorstandsmitglied der DGZS, wird den Vortrag moderieren.

Informationen unter:
Deutsche Gesellschaft Zahnärztliche Schlafmedizin
www.dgzs.de